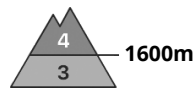
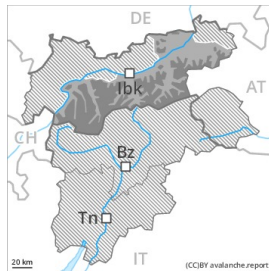


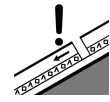


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 19.01.2021



Altschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Verbreitet heikle Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere

Tribschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

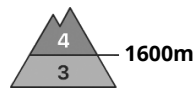
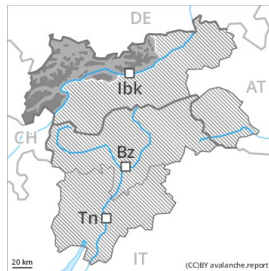
Bis am Morgen fallen 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Verbreitet heikle Lawinensituation.



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Altschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Verbreitet kritische Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Mit Neuschnee und teils starkem Nordwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. Diese können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Fernauslösungen sind möglich, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Bis am Morgen fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Triebschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Trieb Schneeanneansammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Mit teils starkem Wind wachsen die Trieb Schneeanneansammlungen im Tagesverlauf weiter an.

Lawinen können vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils groß werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

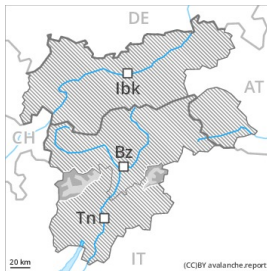
Der teilweise stürmische Wind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die spröden Trieb Schneeanneansammlungen liegen an steilen Ost-, Süd- und Westhängen auf ungünstigen Schichten. Verschiedene Trieb Schneeanneansammlungen liegen auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Vorsicht vor Triebschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

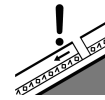
am Dienstag, den 19.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



1600m

Gefährliche Lawinensituation. Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Besonders heikel sind Hänge im Waldgrenzbereich, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. V.a. an Tribschneehängen sind spontane Lawinen möglich.

Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern große Vorsicht und Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten. Verschiedene Tribschneesichten liegen verbreitet auf Oberflächenreif.

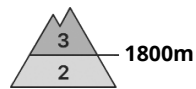
Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Neu- und Tribschnee vorsichtig beurteilen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 19.01.2021



Triebschnee



1800m



Altschnee



Kritische Lawinensituation.

Neu- und Triebschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies vor allem an Triebsehneehängen sowie bei Sonneneinstrahlung. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils übershneit und schwer zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

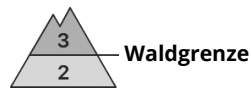
Am Montag fallen im Norden lokal bis zu 10 cm Schnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die spröden Triebsehneansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 19.01.2021



Triebsschnee



Waldgrenze



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischen Triebsschnee beachten.

Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen an Böschungen ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Mit dem Nordwestwind wachsen die Triebsschneeanstimmungen weiter an. Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an Schattenhängen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit der Erwärmung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

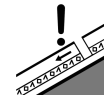
am Dienstag, den 19.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Teils kritische Lawinensituation.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lawinen möglich.

Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

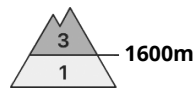
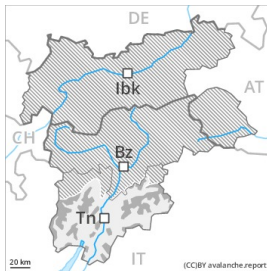
Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.



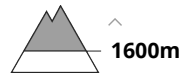
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



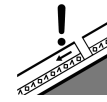
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Tribschnee



1600m



Altschnee



1600m

Erheblich, Stufe 3. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Neu- und Tribschnee sind an allen Expositionen oberhalb von rund 1600 m störanfällig. Lawinen können an vielen Stellen leicht ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Zudem können Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich.

Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Im oberen Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Tendenz

Kaum Rückgang der Lawinengefahr.